

Wir sind
Viv.

Fahresbericht 2024



Verantwortlich für den Inhalt

Redaktion und Herausgeber

Viv.

Bogenstrasse 9, 9000 St. Gallen

Markus Fisch, Geschäftsführer

markus.fisch@viv.ch, 071 282 96 80

Redaktion, Layout und Druck

communicaziun.ch

Glennerstrasse 17, 7130 Ilanz/Glion

Agentur für Marketing, Bewegtbild,

Grafik, Web und Druck

Editorial

Liebe Leser:innen

Das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen, klingt zunächst einfach. Doch wenn man mitten im «Alltagstrott» steckt, braucht es manchmal einen Moment der Reflexion, um sich bewusst zu machen, was tatsächlich alles geschehen ist. Besonders in einem Jahr wie dem vergangenen mit grundlegenden Veränderungen wie der Umbenennung zu Viv und der Umsetzung der neuen Strategie. Diese Schritte erfolgten zwar bereits ein Jahr zuvor, doch ein Teil ihrer Wirkung zeigte sich erst im vergangenen Jahr deutlich. Veränderungen brauchen Zeit. Entsprechend war das Berichtsjahr geprägt von der Weiterentwicklung unserer Organisation und von neuen Ereignissen. Der Rückblick auf mein zweites Jahr als Geschäftsführer erfüllt mich mit Genugtuung und der Bestätigung, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Die angestossenen Veränderungen haben sich bewährt und es ist schön zu sehen, wie die Mitarbeitenden die neue Basis mitgetragen und gemeinsam gestärkt haben. Ein besonderer Meilenstein war sicher die Erstpublikation unseres Magazins «Noviva», nicht nur inhaltlich, sondern auch als Ausdruck unseres neuen Auftretts mit Viv. Es war einer von mehreren Schritten, die unsere Entwicklung im vergangenen Jahr geprägt und unseren Weg sichtbar gemacht haben.

Mit dem vorliegenden Jahresbericht geben wir Ihnen einen umfassenden Einblick in unsere Tätigkeit und Organisation. Gleichzeitig richten wir den Blick nach vorn. In dieser Ausgabe legen wir den Schwerpunkt auf die Zukunft: Wir schaffen Perspektiven, indem wir Lernenden einen guten Ausbildungsplatz bieten. Erfahren Sie im Bericht von Nuria mehr über ihre Ausbildung bei Viv und in den Berichten von Farshad und Corinne, welche Wege sie nach ihrer Lehre bei Viv eingeschlagen haben. Auch Vorstand und Geschäftsleitung berichten aus ihrem Alltag und teilen mit Ihnen, was sie im vergangenen Jahr besonders bewegt hat. Ergänzt wird diese Ausgabe durch einen Gastbeitrag von Dr. med. Daniel Zutter. Der ärztliche Direktor der Rehaklinik Zihlschlacht zeigt auf, welche Chancen sich aus der Partnerschaft zwischen Viv und der Rehaklinik ergeben.

Der Rückhalt des Vorstands, der Geschäftsleitung und insbesondere unserer Mitarbeitenden ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für Viv. Ihre Identifikation mit unserer Organisation, ihre Offenheit für Veränderung und ihr tägliches Engagement, insbesondere im direkten Einsatz für unsere Klientinnen und Klienten, bilden das Fundament für unsere gemeinsame Zukunft. Dafür danke ich allen von Herzen.

Markus Fisch
Geschäftsführer

06

Bericht des Vorstands und der Geschäftsleitung

Mit geschärften Perspektiven gemeinsam
in die Zukunft.

Seite 8

Berichte von unserer Geschäftsleitung

Die Abteilungen berichten über ein bewegendes Jahr,
in dem Synergien genutzt wurden und die Bedürfnisse der
Klientinnen und Klienten stets im Mittelpunkt standen.

12

Mitten im Leben: Ausbildung, Abschied, Aufbruch

Nuria gibt Einblick in ihre drei Jahre
Ausbildungszeit bei Viv Quimby.
Was nimmt sie auf ihren weiteren
Berufsweg mit?



Inhalts- verzeichnis

16

«Es war, als hätte mein Leben einen zweiten Anfang bekommen.»



14

.....

**Ein Weg
gemeinsam mit
Viv Imboden**

Von der Lernenden zur Führungsperson: Corinne ist seit 20 Jahren bei Viv und fördert heute selbst junge Talente.

Seite 18
.....

**Kreativ neue
Kompetenzen lernen**

Lernende von Viv pflanzen und produzierten einen eigenen Film. In Workshops vertieften sie ihr Wissen zu Projektmanagement und Filmproduktion.

19

**Gemeinsam
neue Horizonte
entdecken**

Seite 20
.....

**Gemeinsam für die Würde
der Patientinnen und Patienten**

Viv und die Rehaklinik Zihlschlacht setzen sich gemeinsam für Menschen mit Hirnverletzungen und ihre Würde ein.

23

**Bilanz, Betriebs-
rechnung
und Revisions-
bericht**



Viv im Wandel – gemeinsam die Zukunft gestalten

Die Perspektiven wurden geschärft, Neuerungen aufgelegt und personelle Veränderungen gewinnbringend integriert. Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter Viv – ein starkes Fundament für gemeinsamen Weitblick und neue Wege im neuen Berichtsjahr.

Das Jahr 2024 war für Viv ein Jahr des Aufbruchs und der Neuausrichtung. Mit einer klaren Vision und dem festen Ziel, unsere Angebote noch besser auf die Bedürfnisse unserer Anspruchsgruppen abzustimmen, haben wir eine umfassende Strategieentwicklung angestossen. Die strategischen Stossrichtungen für die Jahre 2028 bis 2034 zeigen den Weg: eine moderate, aber gezielte Erweiterung im Bereich der Langzeitrehabilitation, um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden. Gleichzeitig streben wir einen einheitlichen Viv-Standard für alle Angebote an, damit unsere Klientinnen und Klienten an jedem Standort auf gleichbleibend hohe Qualität zählen können. Ein zentraler Aspekt der Neuausrichtung liegt in der Fokussierung auf Menschen mit erworbenen Hirnverletzungen und psychischen Erkrankungen.

Intern fit für die Zukunft

Seit dem 1. Juni 2024 arbeiten wir mit einer neuen Organisationsstruktur, die auf unsere strategischen Ziele abgestimmt ist. Die Mitglieder der Geschäftsleitung tragen nun jeweils die Verantwortung für zentrale Bereiche wie Wohnen, Arbeiten und Begleiten. So schaffen wir klare Zuständigkeiten und stellen sicher, dass

wir unsere Massnahmen effektiv und zielgerichtet umsetzen.

Auch inhaltlich haben wir uns weiterentwickelt: In Zusammenarbeit mit FRAGILE Suisse wurde das Angebot LOTSE in der Ostschweiz weiter ausgebaut, um Menschen mit Hirnverletzungen noch früher und gezielter zu begleiten.

Ausgewiesene Qualität

Im ambulanten Bereich haben wir «Viv Caverre» weiter gestärkt und auf finanzielle Eigenständigkeit bis 2027 ausgerichtet. Mit Corinne Eigenmann, die im März 2024 die Leitung übernahm und im Oktober in die Geschäftsleitung berufen wurde, haben wir eine engagierte Persönlichkeit gewonnen. Sie entwickelt diesen Bereich mit frischem Elan weiter. Auch in Sachen Qualität konnten wir punkten: Das jährliche ISO 9001-Audit haben wir erfolgreich bestanden – ein schöner Beweis für unser konsequentes Qualitätsmanagement.

Mitarbeitende im Zentrum

Unsere Mitarbeitenden sind das Herzstück von Viv. Deshalb haben wir 2024 ein neues Personalreglement eingeführt, das den bisherigen Gesamtarbeitsvertrag ersetzt. Es bietet mehr



• Unser Magazin
• «Noviva» erscheint
• seit 2024 zweimal
• jährlich.

Flexibilität und erlaubt es, noch gezielter auf die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeitenden einzugehen.

Neben diesen strukturellen und strategischen Entwicklungen gab es auch personelle Veränderungen: Brigitta Buomberger, langjährige Institutionsleiterin von Viv Selun, trat Ende April in Frühpension. Gleichzeitig durften wir Stefan Pott, Pflegedirektor der Kliniken Valens, im Juni als neues Vorstandsmitglied begrüßen.

Noviva – das Magazin

Ein besonderes Highlight war die Lancierung unseres neuen Magazins «Noviva», das zweimal jährlich spannende Einblicke in unsere Arbeit und Entwicklungen bietet. Ein weiterer Höhepunkt war das 30-jährige Jubiläum von Viv Imboden, das wir im Juli gemeinsam mit Bewohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen und Nachbarn gefeiert haben – ein lebendiger Ausdruck von Gemeinschaft und gelebter Teilhabe.

Ein starkes Jahr, ein positiver Ausblick

Ein Jahr voller Veränderungen, Entscheidungen und neuer Wege liegt hinter uns. All dies wäre ohne das grosse Engagement und die tatkräftige Unterstützung des Vorstands und der Geschäftsleitung nicht möglich gewesen. Sie haben mit Weitblick, Engagement und Innovationskraft unsere Entwicklung mitgeprägt.

Unser besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden von Viv. Mit Herz, Verstand und Fachkompetenz setzen sie sich täglich dafür ein, unsere Vision eines selbstbestimmten Lebens für Menschen mit Beeinträchtigung Wirklichkeit werden zu lassen.

Gemeinsam haben wir viel erreicht – und blicken mit Zuversicht und Freude auf das kommende Jahr. Möge es uns erneut inspirieren, neue Wege zu gehen und Viv als Ort der Begegnung, Unterstützung und Innovation weiterzuentwickeln.

Wir sind bereit und freuen uns auf das, was vor uns liegt.



Alma Mähr
Viv. Präsidentin



Markus Fisch
Viv. Geschäftsführer

Ein Jahr der Begegnungen und des Miteinanders

**Im Zentrum unserer Arbeit stehen die Menschen.
Klientinnen und Klienten, Bewohnerinnen
und Bewohner und die Mitarbeitenden, die mit
Herz und Engagement begleiten.**

Unsere Klientinnen und Klienten im stationären Wohnen, in der Wohngemeinschaft oder in den einzelnen Wohnungen standen mit ihrer Vielfalt an Fähigkeiten und Bedürfnissen auch im vergangenen Jahr im Mittelpunkt all unserer Bemühungen. Sie konnten sich jederzeit auf die professionelle und einfühlsame Begleitung durch unsere Mitarbeitenden verlassen – etwas, das besonders in Zeiten des Wandels von grosser Bedeutung ist.

Stärkung sozialer Fähigkeiten

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit sind die sozialen Aktivitäten, die den Bewohnerinnen und Bewohnern helfen, sich zu integrieren und ihre sozialen Fähigkeiten zu stärken. Auch im Jahr 2024 wurden zahlreiche Aktivitäten organisiert, darunter gemeinsame Ausflüge, Workshops und Besuche von Sportevents. Diese Veranstaltungen bieten einen wichtigen Ausgleich zum Alltag und tragen massgeblich zu einem

positiven Lebensgefühl der Bewohnerinnen und Bewohner bei.

Mit Herz bei der Arbeit

Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeitenden, die 365 Tage im Jahr und 24 Stunden am Tag mit ihrem Engagement und ihrer Hingabe dafür sorgen, dass all dies möglich ist. Ihr unermüdlicher Einsatz und ihr Herz für die Arbeit sind der Schlüssel zu unserem Erfolg und machen einen entscheidenden Unterschied im Leben unserer Klientinnen und Klienten.



Frank Habersatter
Angebotsleiter Wohnen
Mitglied der Geschäftsleitung

Engagement, das wirkt

Ein vielfältiges Jahresprogramm für unsere Klientinnen und Klienten sowie Bewohner:innen, Fortbildungen für unsere Mitarbeitenden und grosse Nachfrage nach den Viv-Produkten – wir blicken auf ein bewegtes und erfolgreiches Jahr zurück.

Dank grosszügiger Spenden konnten unseren Bewohner:innen sowie Klientinnen und Klienten ein besonderer Sommerausflug, ein festliches Weihnachtsessen sowie regelmässige Yoga- und Musikangebote ermöglicht werden. Im Herbst 2024 fand der Viv Quimby-Gesundheitstag zum Thema Wohlbefinden statt. Es zeigt sich: Die Krankheitsbilder und der Unterstützungsbedarf werden komplexer, die sozialpädagogischen Begleitung sowie das fundierte Fachwissen in Pflege und Psychiatrie gewinnen an Bedeutung.

Fortbildung für Mitarbeitende

Im Fokus der internen Mitarbeitenden-Fortbildung stand die Notfallschulung. Praxisbezogen vertieft wurden ausserdem die Themen «Lösungsorientiertes Arbeiten» und «Neue Autorität». Diese Methoden und Haltungen unterstützen die Mitarbeitenden in herausfordernden Situationen. Ebenso wurde bei den Bewohner:innen, Klientinnen und Klienten sowie bei den Mitarbeitenden der Bündner Standard eingeführt, um bei grenzverletzendem Verhalten eine klar definierte Vorgehensweise zu kennen.

Arbeit & Tagesstruktur

Die verschiedenen Viv-Produkte erfreuen sich weiterhin grosser Beliebtheit. Dies zeigt sich in den Verkaufszahlen unserer Wiederverkaufsläden und an den insgesamt neun Märkten, an denen Viv vertreten war. Die Klientinnen und Klienten arbeiten mit Freude an der Entstehung dieser Produkte. Wichtig ist jedoch, dass sie ihre Arbeiten gemäss ihren Möglichkeiten und ohne Druck ausführen können. Nebst der Produktherstellung bieten alle Tagesstrukturen auch alltagsorientierte Angebote – beispielsweise in Koch- und Bewegungsgruppen oder beim Üben des Busfahrens mit dem Rollstuhl.



Regula Rusconi
Angebotsleiterin Arbeit
Mitglied der Geschäftsleitung

Synergien nutzen, Angebote stärken

Die Angebote «Begleitetes Wohnen» und «Begleitetes Arbeiten» wurden 2024 dank gezielter Massnahmen, neuer Kooperationen und dem engagierten Einsatz der Mitarbeitenden erfolgreich weiterentwickelt.

Mit der neuen Aufbauorganisation von Viv und einer neuen Angebotsleitung, die im März 2024 ihre Arbeit aufgenommen hat, sind die Angebote «Begleitetes Wohnen» und «Begleitetes Arbeiten» näher zusammengerückt. Dies ermöglicht eine effizientere Nutzung der Ressourcen und die Klientinnen und Klienten profitieren von einer besseren Koordination. Zudem können die Bedürfnisse individueller berücksichtigt und die Übergänge nahtloser gestaltet werden.

Angebotsentwicklung

Im vergangenen Jahr wurden die Angebote von «Viv Begleiten» weiterentwickelt: In Zusammenarbeit mit FRAGILE Suisse wurde die Sozialberatung LOTSE eingeführt, um Menschen mit einer Hirnverletzung nach dem Reha-Aufenthalt gezielt zu unterstützen. In diesem Zusammenhang wurden Kooperationen und eine noch engere Zusammenarbeit mit Kliniken angegangen. Darüber hinaus wurden mit dem neuen Digitalisierungsangebot

von «Viv Begleiten» Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigungen geschaffen.

Kommunikationsmassnahmen

Um die alten und neuen Angebote aufzuzeigen und zu präsentieren, wurden ansprechende Flyer, Videos und weiteres Informationsmaterial entwickelt. Diese Entwicklungen tragen dazu bei, dass «Viv Begleiten» die Unterstützung weiter optimieren kann und möglichst viele Menschen mit Unterstützungsbedarf von den Angeboten profitieren.



Corinne Eigenmann
Angebotsleiterin Begleiten
Mitglied der Geschäftsleitung

Strukturen stärken – Prozesse weiter- entwickeln

Neue Strukturen, frische Fachkompetenz und digitale Fortschritte prägten den Bereich Verwaltung. Mit Weitsicht und Planung wurden zentrale Prozesse optimiert – eine moderne Grundlage für zukunftsfähiges Arbeiten ist geschaffen.

Mit dem Abschluss der Organisationsentwicklung im Frühling 2024 hat sich im Bereich Verwaltung einiges verändert. Neu sind das Facility Management und die Gastronomie diesem Bereich unterstellt. Im Februar konnten wir die Stelle IT/QM mit einer versierten Fachperson besetzen. Deren Wissen war eine grosse Unterstützung bei der öffentlichen Ausschreibung der neuen IT-Gesamtlösung. Auch das Mandat für die Zwischen- und die Schlussrevision wurde ausgeschrieben. Aufgrund der positiven Erfahrungen mit der bestehenden Revisionsgesellschaft haben wir uns entschieden, die Zusammenarbeit mit ihr fortzusetzen.

Personalwesen und Informatik

Im Herbst wurde die Erarbeitung eines neuen Personalreglements in Angriff genommen, nachdem der Gesamtarbeitsvertrag per Ende Jahr gekündigt worden war. Es soll den veränderten Rahmenbedingungen in einem zunehmend arbeitnehmerorientierten Markt Rechnung tragen

und eine moderne Grundlage für neue und bestehende Arbeitsverhältnisse bieten. Das Klientinnen- und Klienten-Informationssystem Redline wurde einer grundlegenden Überarbeitung unterzogen: Die Abläufe bei der Erfassung wurden vereinheitlicht und das System insgesamt vereinfacht.

Ende September teilte der Leiter Verwaltung mit, dass er seine Arbeitsstelle per Ende März 2025 verlassen wird. Dadurch wurden die in die Wege geleiteten Veränderungen in diesem Bereich etwas aufgeschoben. Sie werden jedoch im Folgejahr weiterverfolgt und planmässig umgesetzt.



Sandro Ciciriello
Leiter Verwaltung
Mitglied der Geschäftsleitung

Mitten im Leben: Ausbildung, Abschied, Aufbruch

Eine Schnupperlehre während der Oberstufe in einem Heim für Menschen mit Hirnverletzungen brachte Nuria die Erkenntnis: Sie möchte Fachfrau Betreuung für Menschen mit Beeinträchtigung (FaBe) werden. Heute ist sie Lernende bei Viv, im dritten Lehrjahr – und steht somit kurz vor ihrem Lehrabschluss.

Nuria, eine junge und aufgestellte Persönlichkeit, schwärmt von ihrem Beruf: «Ich habe sofort gewusst, was ich werden möchte – und durfte bei Viv meinen Traumberuf in einem kompetenten Betrieb lernen.» Ab und zu ist in ihrer Stimme Traurigkeit zu hören: Denn sie wird Viv nach dem Lehrabschluss verlassen.

Nurias Alltag

Das erste Lehrjahr verbrachte Nuria im Wohnheim in der Pflege, seit dem zweiten arbeitet sie

**«Viv Quimby hat mir die
schönste Lehrzeit beschert, die ich
mir wünschen konnte.»**

im Atelier in der Tagesstätte. Ihre Klientinnen und Klienten sind Menschen, die beispielsweise einen Schlaganfall oder eine Hirnblutung erlitten haben. Nuria begleitet sie durch den Tag: Am Morgen werden sie für den Tag vorbereitet, so sollen sie im Alltag möglichst selbstständig

bleiben können. Für die Betreuung bleibt Nuria an ihrer Seite: «Ich unterstütze sie beim Mittagessen, wir machen Spiele und führen Gespräche.»

Während ihrer Lehrzeit war die Ehrlichkeit der betreuten Personen für Nuria schön und herausfordernd zugleich. Es sei nicht immer einfach gewesen, mit dieser Direktheit umzugehen: «Ich kam teilweise an meine Grenzen».

Unterstützung aus dem Team

Hinzu kommt, dass ihr der Umgang mit dem Schicksal einzelner Klientinnen und Klienten manchmal schwerfällt. Ein gutes Team hilft ihr dabei, mit solchen Momenten umzugehen. «Meine Lehrlingsbetreuerinnen Stephanie und Rahel sowie meine Hauptverantwortliche Ursi waren während meiner gesamten Lehrzeit immer für mich da. Ich fühlte mich gut aufgehoben», sagt Nuria.

Für sie war die Ausbildung mit anderen Lernenden am selben Ausbildungsplatz eine besonders gute Zeit: «Wir teilten schöne Momente und Erfahrungen miteinander. Es hilft, mit Menschen

zusammen zu sein, die dasselbe lernen und gleich alt sind.» Bei Viv haben alle eine positive Haltung, sind ehrlich, und es wird Offenheit gelebt. «Das hat mir die schönste Lehrzeit beschert, die ich mir wünschen konnte.»

Mit dem Highlight in den Abschluss

Je näher der Sommer rückt, desto mehr wächst Nuriás Vorfreude auf einen speziellen Tag: Highlight-Zeit! «Ich freue mich sehr auf das Summerdays-Festival in Arbon. Dennoch: Es ist meine letzte Zeit mit meinen Klientinnen und Klienten, anschliessend verlasse ich Viv und damit auch sie.»

Festival? Genau: Bei Viv wird den Lernenden die Möglichkeit geboten, einen Ausflug mit den Klientinnen und Klienten selbst zu planen und zu geniessen. In Nuriás Augen «ein meega Erfolg!». Nicht nur wegen des Vertrauens, das den Lernenden damit entgegengebracht wurde: «Es sind die unbezahlbaren Momente für unsere Klientinnen und Klienten, und für uns Mitarbeitende. Sie zeigen mir auf, dass ich im richtigen Beruf bin.»

Ein Abschied für immer?

Das Festival ist Nuriás Abschiedsparty, wenn man so will. Es ist das letzte Wochenende, an dem sie ihre Klientinnen und Klienten betreuen wird. Im Sommer ergänzt sie ihre berufliche Laufbahn mit der Berufsmaturitätsschule im Bereich Gesundheit und Soziales. «Ich kann mir gut vorstellen, wieder zu Viv zurückzukehren.» Dies sei jedoch erst nach der Weiterbildung möglich. Sie werde Viv als Arbeitsort und ihre Arbeitskolleginnen und Kollegen vermissen. Traurig wird ihre Stimme, als sie über ihre Klientinnen und Klienten spricht: «Sie sind mir ans Herz gewachsen. Ich werde sie sehr vermissen.» Sie spüre, dass die Klientinnen und Klienten über ihren Weggang von Viv ebenfalls traurig seien.

Nuriás Gedanken kreisen: «Jetzt denke ich aber an das Schöne, das wir gemeinsam erlebt haben und noch erleben werden – unseren Tag am Festival.»

Nuria Luterbacher

Lernende FaBe, 3. Lehrjahr
Viv. Quimby



Ein Weg gemeinsam mit Viv Imboden

Corinne Baumgartner
Bereichsleiterin Wohnen
Viv. Imboden

Die Hälfte ihres Lebens verbringt Corinne Baumgartner bereits bei Viv Imboden. Welche Gründe nennt sie für die langjährige Treue als Mitarbeiterin? Und was denkt sie als Führungsperson über Motivation, Gelegenheiten und Chancen?

Nach Praktika in verschiedenen Betrieben entschied sich die damals 20-jährige Corinne im Jahr 2007, ihre Ausbildung zur Fachfrau Betreuung EFZ (FaBe) bei Viv Imboden zu beginnen. «Die Vielfalt der Arbeitseinsätze hat mich sofort angesprochen», begründet sie ihre Entscheidung. Es sei spannend, den gesamten Tagesablauf der Klientinnen und Klienten mitzerleben und ihre Fortschritte über Tage, Monate und Jahre zu verfolgen. «Mittlerweile bin ich seit 20 Jahren, also bereits mein halbes Leben bei Viv», erzählt sie.

Entwicklung und Chancen bei Viv

Seit ihrer Lehre ist Corinne Viv Imboden treu geblieben und entschied sich nach ein paar Jahren Berufserfahrung für das Studium zur Sozialpädagogin an der höheren Fachschule. Ein Jahr später wurde sie Mutter und begab sich in Mutterschaftsurlaub. «Bei meiner Rückkehr war es mir wichtig, weiterhin eine spannende Aufgabe mit Verantwortung übernehmen zu können – trotz der Umstellung auf Teilzeit», sagt sie.

Viv lege grossen Wert auf die Weiterentwicklung der Mitarbeitenden. Teilzeitarbeit sei dabei

kein Hindernis. Bei Corinnes Rückkehr wurde ihr die Leitung eines grossen und bedeutenden Projekts anvertraut: «Heim ohne Betten», heute bekannt als das Angebot «Externes Wohnen».

**«Mein Job lässt viel
Kreativität zu, das gefällt mir
besonders gut.»**

Ein Erfolg für beide Seiten: Viv Imboden konnte auf eine kompetente Projektleiterin zählen und Corinne erhielt die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln. «Für mich war wichtig, dass ich eine verantwortungsvolle und kreative Aufgabe bekam, Fehler machen durfte und daraus lernen konnte», erzählt sie. Wenige Jahre später übernahm sie die Bereichsleitung «Betreutes Wohnen».

Viv als sympathischer Arbeitgeber

«Ich hatte intern viele Möglichkeiten, mich weiterzuentwickeln und auch kreativ zu sein, ausserdem wurde ich von diversen Mitarbeitenden über all die Jahre gefördert und unterstützt.»



Die Hauptgründe, warum Corinne Viv Imboden als Mitarbeiterin treugeblieben ist.

«Viv bietet Lernenden und Studierenden einen abwechslungsreichen Berufsalltag, ein starkes Fundament für die berufliche Zukunft und eine mögliche Karriere.» Auch wenn bei Viv alltägliche Arbeiten dazugehören, käme keine Langeweile auf. Diese Routineaufgaben seien wichtig, der Grossteil der Arbeit sei jedoch abwechslungsreich.

Blick in die Zukunft

Ein nächster wichtiger Abschnitt in Corinnes Leben rückt näher: «Im Mai werde ich erneut Mama».

Apropos: Der Nachwuchs sei für sie auch beruflich ein Thema. Als Führungsperson möchte sie motivieren und ihr Wissen weitergeben. «Die Mitarbeitenden sollen Freude an ihrer Arbeit haben und sich weiterentwickeln können.» Ein besonderes Anliegen sei ihr zudem, Jugendlichen während ihrer Ausbildung Sicherheit zu bieten. «In der Pubertät verändert sich vieles gleichzeitig, ein Gefühl von Sicherheit ist dann umso wichtiger.»

Corinne bringt Motivation, Engagement und Herzblut mit. Was vor 20 Jahren für sie noch undenkbar war, wurde mit Viv als guter Arbeitgeber Realität: Sie ist beim selben Arbeitgeber geblieben und glücklich mit dieser Entwicklung.

Wie Viv ein Leben veränderte

Farshad Lak ist 37 Jahre alt und musste vor Jahren aus seiner Heimat dem Iran fliehen. In der Schweiz fand er ein neues Zuhause, bei Viv neue Perspektiven. Wie sein Schicksal ihm neue Chancen eröffnete, wie sich seine Sicht auf das Leben wandelte und welche Rolle Viv spielte: eine Geschichte über den Willen eines Mannes und den Mut zum Neuanfang.

Farshad hat eine aufgestellte Ausstrahlung, eine fröhliche Stimme und ein stetiges Lachen im Gesicht. Das war nicht immer so: Als er als Flüchtling in der Schweiz landete, war sein Leben am Tiefpunkt. Er durchlief ein jahrelanges Prozedere, bis er endlich eine Aufenthalts- und Arbeitsbewilligung bekam. Ein motivierter Mann, der seinen Beitrag an die Gesellschaft leisten wollte, aber nicht durfte. Auch das Deutschlernen sei ihm ohne Genehmigung verwehrt gewesen: «Die Sprache habe ich mir anfangs selbst beigebracht. Ich habe sie auf der Strasse von den Menschen aufgeschnappt», erzählt er stolz und in gut verständlichem Deutsch.

Vom Bau zur Pflege

Trotz seines Schicksals hat er sich aufgerafft und für ein neues Leben gekämpft. Als er eine Aufenthaltsbewilligung erhielt, absolvierte er erst eine Ausbildung als Plattenleger, bevor er 2022 zu Viv kam – den Arbeitgeber, der sein Leben veränderte. Er begann die Grundausbildung als Assistent Gesundheit und Soziales (AGS).

Sein neuer Beruf sei etwas ganz anderes: emotionaler und nahbarer. «Am Anfang war es un-



gewöhnlich für mich, doch ich nahm die Chance an und habe mir viel Mühe gegeben, meine Arbeit gut zu machen», sagt er.

Während seiner Ausbildung lernte er, pflegebedürftige Menschen mit geistigen, körperlichen und sozialen Einschränkungen im Alltag zu unterstützen – körperlich wie psychologisch. Eine verantwortungsvolle Aufgabe.

Gemeinsam Brücken bauen

Er war umgeben von Menschen, die mit ihrem Schicksal leben lernen mussten – wie er. «Es gab Situationen, in denen einige meiner Klientinnen und Klienten den Sinn des Lebens nicht mehr sahen – so ging es mir einst auch. Gemeinsam bauten wir Brücken und lernten, für unser Leben zu kämpfen. Diese Arbeit gab mir eine neue Sicht auf mein eigenes Leben», so Farshad. Wie sie aufblühten und kämpften, habe ihn sehr beeindruckt und ihm Mut gemacht. Im Sommer 2024 schloss er seine Ausbildung erfolgreich ab. «Zwei bewegende Jahre, in denen ich viel über

mich, meine Vergangenheit und andere Menschen lernen durfte», sagt Farshad.

Ein starkes Team – zusammen für einen Neuanfang

Viv Imboden hat Farshad die Möglichkeit für einen Neustart geboten. Während seiner Ausbildung wurde er vom gesamten Team und insbesondere von Corinne Baumgartner unterstützt und stets gut betreut. Er lebt für seinen Beruf, das ist spürbar. «Ich bin unglaublich dankbar, dass ich bei Viv und somit bei so guten Menschen gelandet und in meinem neuen Leben angekommen bin.»

Was er bei Viv Imboden erfahre, sei echte Teamarbeit. Man sei füreinander da, auch nach dem Dienst.

**«Es war, als hätte
mein Leben einen zweiten
Anfang bekommen.»**

Farshad, Viv und die Zukunft

Heute ist Farshad bei Viv Imboden als AGS angestellt. Im Sommer 2025 startet er die verkürzte zweijährige Weiterbildung zum Fachmann Betreuung EFZ (FaBe), bei der ihn Vanessa Bruno unterstützen wird. Seine nächsten Pläne schmiedet er bereits: «Vielleicht wird aus mir einmal ein Sozialpädagoge», sagt er mit einem verschmitzten Lächeln.

Farshad hat seine Vergangenheit nicht vergessen, sie ist Teil seines Lebens. Seine Zukunft hat er neu in die Hand genommen, mit Unterstützung von Viv Imboden. Ein Paradebeispiel dafür, was alles möglich ist, selbst wenn es anfangs noch so unmöglich scheint. Dafür sei jedoch nicht nur ein starker Wille nötig, sondern auch ein unterstützendes Umfeld. Dieses habe er bei Viv gefunden. Er fühlt sich integriert und ist in seiner neuen Heimat angekommen. Ein herzliches Lachen zum Schluss – und unzählige Dankesworte an alle von Viv: «Ich bin unendlich dankbar – für alles und jede:n, insbesondere für das Team von Viv Imboden.»



Farshad Lak
Assistent Gesundheit und Soziales
Viv. Imboden

Kreativ neue Kompetenzen lernen

**Wie macht lernen am meisten Spass?
Indem die Theorie direkt in die Praxis umgesetzt wird – und das Ergebnis sichtbar ist.**

Zur Förderung der Lernenden im Bereich organisatorischer Kompetenzen wurde bei Viv ein Videoprojekt initiiert. Im Zentrum standen zwei Schwerpunkte: die Vermittlung von Grundwissen im Projektmanagement sowie die eigenständige Umsetzung einer Filmproduktion. Am Projekt beteiligt waren je zwei Lernende von Viv Quimby und Viv Selun sowie eine ehemalige Lernende, die mittlerweile als Mitarbeiterin bei Viv Selun tätig ist.

Projektmanagement

Ein Filmprojekt will gut geplant sein. Bevor die Teilnehmenden mit der eigentlichen Planung starten konnten, besuchten sie im November 2024 den Workshop «Crashkurs Projektmanagement». Dabei lernten sie die theoretischen Grundlagen zur Projektstruktur und -planung kennen. Dieser Teil diente dazu, ihre organisatorischen Kompetenzen gezielt zu stärken.

Planung der Filmproduktion

Wie plant man ein Filmprojekt? Diese Frage stand im Zentrum des zweiten Workshops, der im Januar 2025 mit dem professionellen Filmteam von comunicaziun.ch in Chur stattfand.



Dort setzten die Teilnehmenden ihr neu erworbenes Projektwissen direkt in die Praxis um: Gemeinsam entwickelten sie das Drehbuch für ihr eigenes Videoprojekt und erhielten zusätzlich eine Einführung in Kameraarbeit und Filmschnitt.

Umsetzung der Filmproduktion

Noch am selben Nachmittag setzten die Teilnehmenden ihr Wissen in die Tat um. Mit Kamera, Licht und Ton ausgestattet, hiess es: Kamera läuft! Die Lernenden produzierten einen Film über ihren Lehrbetrieb und ihre Erfahrungen als Lernende bei Viv – erzählt aus ihrer eigenen Perspektive.

Gemeinsam neue Horizonte entdecken

Am 28. November 2024 trafen sich unsere Lernenden zu einem Weiterbildungstag in St. Gallen. Ziel dieses Tages war es, neues Wissen zu vermitteln und gleichzeitig die Teambildung zu fördern.

Der Tag startete mit einer praxisnahen Schulung zum Thema «Neue Autorität» und dem «Bündner Standard», einem Instrument, das den Teilnehmenden helfen soll, grenzverletzendes Verhalten richtig einzustufen. In diesem Workshop vertieften die Teilnehmenden ihr Wissen und lernten neue Werkzeuge für den Berufsalltag kennen.

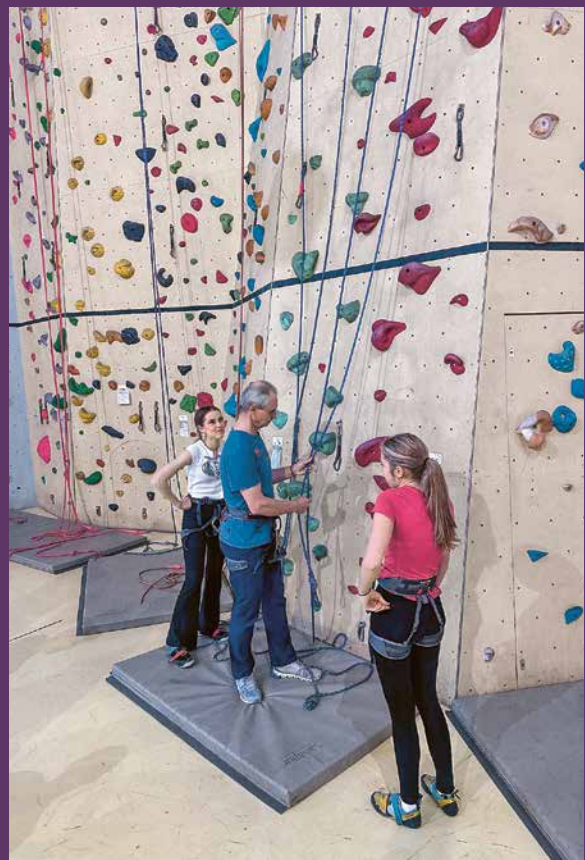
Lernen macht hungrig: Beim gemeinsamen Mittagessen in der Pizzeria Castello kamen die Lernenden mit ihren Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern in entspannter Atmosphäre über die neu gewonnenen Erkenntnisse und das Nachmittagsprogramm ins Gespräch.

Teambildung mit Bewegung

Gestärkt ging es weiter zum sportlichen Teil des Tages: Nun standen Teamgeist, Spass und eine Portion Mut im Mittelpunkt. Nach einer kurzen Einführung in die Sicherheits- und Klettertechniken wagten sich die Lernenden an verschiedene Routen. Dabei unterstützten sie sich gegenseitig und wuchsen als Team zusammen.

Dieser abwechslungsreiche Tag zeigte erneut, wie vielfältig Lernen sein kann, wie wichtig die Verbindung von Theorie und Praxis ist und wie stark ein Team wird, das gemeinsam Herausforderungen meistert.

Wir danken allen Beteiligten herzlich und freuen uns bereits auf die nächste Veranstaltung dieser Art.



Gemeinsam für die Würde der Patientinnen und Patienten

Die Rehaklinik Zihlschlacht und Viv arbeiten erfolgreich zusammen – vereint durch ein Ziel: Menschen mit Hirnverletzungen mit Würde und individueller Betreuung zu begleiten.

Die Rehaklinik Zihlschlacht ist eine von vier Kliniken der VAMED Schweiz Gruppe, welche für eine ausgezeichnete Rehabilitation von hirn- und nervengeschädigten Patientinnen und Patienten steht.

Die Zusammenarbeit mit Viv ist langjährig und erfolgreich, weil beide Institutionen gemeinsame Ziele verkörpern.

Als ärztlicher Direktor einer der führenden Neurorehabilitationskliniken in der Schweiz habe ich das Privileg, mit Viv zusammenzuarbeiten – einer Organisation, die Menschen mit Hirnverletzungen unterstützt, die nicht mehr in ihr häusliches Umfeld zurückkehren können. Diese Partnerschaft ist für uns entscheidend, da wir ähnliche Werte teilen: die Förderung der Patientinnen und Patienten und die Erhaltung ihrer Würde.

Hirnverletzungen verändern das Leben von Betroffenen und deren Angehörigen grundlegend. Unsere Aufgabe als Fachkräfte ist es, nicht nur die physischen Funktionen zu rehabilitieren, sondern auch die Integrität unserer Patientinnen und Patienten zu wahren. Viv spielt dabei eine wichtige Rolle. Die Philosophie von Viv, die Le-

bensqualität der Patientinnen und Patienten zu maximieren und ihre individuellen Bedürfnisse in den Mittelpunkt zu stellen, harmonisiert 1 zu 1 mit unserem Ansatz.





Die Fortschritte in der Neurorehabilitation sind bemerkenswert. Roboter-gestützte Therapiegeräte und digitale Hilfsmittel steigern die Therapieintensität und damit den Therapieerfolg erheblich. Trotz dieser technologischen Errungenschaften bleiben der menschliche Kontakt und die Einbindung in eine Gemeinschaft zentral. In unseren Kliniken wird dies stets betont: Die emotionale Unterstützung und die zwischenmenschlichen Beziehungen sind der Schlüssel zum Erfolg in der Rehabilitation.

Ein weiterer Fokus von uns wie auch von Viv liegt auf der Einbeziehung der Angehörigen. Die Familie spielt eine entscheidende Rolle im Rehabilitationsprozess, und Viv bietet wertvolle Ressourcen und Schulungen an, um Angehörige in ihrer Unterstützung zu stärken. Gemeinsam schaffen wir ein Netzwerk, das Patientinnen und Patienten sowie Familien hilft, die Herausforderungen zu bewältigen.

Zusammengefasst ist die Partnerschaft zwischen Viv und unserer Neurorehabilitationsklinik eine kraftvolle Initiative, die die Werte des Respekts und der Menschlichkeit in den Mittelpunkt

stellt. Wir sind überzeugt, dass wir durch unsere Zusammenarbeit nicht nur das Leben von Patientinnen und Patienten mit Hirnverletzungen positiv beeinflussen, sondern auch ein Bewusstsein in der Gesellschaft schaffen können, das die Bedeutung der menschlichen Zuwendung und der Würde für alle Menschen betont. Gemeinsam arbeiten wir daran, eine Zukunft zu gestalten, in der jeder Mensch, unabhängig von seinen Herausforderungen, die Unterstützung und den Respekt erhält, die er verdient.



Dr. med. Daniel Zutter
 Ärztlicher Direktor
 Rehaklinik Zihlschlacht,
 CMO VAMED Schweiz



Bilanz

per 31. Dezember 2024

.....

(mit Vorjahresvergleich) in Franken

AKTIVEN	2024	2023
Flüssige Mittel	1 394 853.31	2 111 697.05
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 554 259.10	2 461 392.90
Übrige kurzfristige Forderungen	438 421.55	409 384.53
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	30 000.00	30 000.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	74 807.47	77 944.75
UMLAUFVERMÖGEN	4 492 341.43	5 090 419.23
Finanzanlagen	6 300.00	6 300.00
Mobile Sachanlagen	120 643.86	113 892.81
Fahrzeuge	0.00	0.00
Informatik und Kommunikations-Systeme	4 421.52	17 749.47
Immobilien Sachanlagen	6 088 066.26	6 781 967.01
Immaterielle Anlagen	134 418.05	126 438.27
ANLAGEVERMÖGEN	6 353 849.69	7 046 347.56
TOTAL AKTIVEN	10 846 191.12	12 136 766.79

PASSIVEN	2024	2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	542 572.12	343 636.08
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	280 837.38	301 033.20
Passive Rechnungsabgrenzungen	143 802.49	164 399.38
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	967 211.99	809 068.66
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	5 851 000.00	5 982 000.00
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2 714 751.83	3 127 926.55
Rückstellungen	340 119.81	348 977.28
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	8 905 871.64	9 458 903.83
Schwankungsfonds	-270 005.05	692 313.36
Sonstige zweckgebundene Spenden	68 697.30	73 292.04
FONDSKAPITAL	-201 307.75	765 605.40
Vereinskapital	32 588.11	32 588.11
Freiwillige Gewinnreserven	87 113.50	81 405.47
Freie Fonds	1 054 713.63	989 195.32
ORGANISATIONSKAPITAL	1 174 415.24	1 103 188.90
TOTAL PASSIVEN	10 846 191.12	12 136 766.79



Hier geht's
zum ausführlichen
Finanzbericht

Betriebsrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

.....

(mit Vorjahresvergleich) in Franken

	2024	2023
Erhaltene Zuwendungen	101 742.32	89 129.00
davon zweckgebunden	10 102.34	17 438.50
Erlöse aus Leistungsabteilungen innerkanton	10 315 643.10	10 170 010.25
Erlöse aus Leistungsabteilungen ausserkanton	5 835 006.03	5 895 881.59
Erlöse aus Dienstleistungen für Betreute	592 859.58	536 216.04
Erlöse Produktion und Dienstleistungen durch Betreute	117 185.11	215 519.55
Erlöse aus Nebenbetrieben	159 015.10	155 751.30
Mietertrag	24 696.00	20 602.75
NETTOERLÖS AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	17 146 147.24	17 083 110.48
Besoldungen	-11 321 478.41	-10 822 685.25
Sozialleistungen	-2 079 890.70	-2 012 063.90
Personalnebenaufwand	-325 593.50	-192 040.41
PERSONALAUFWAND	-13 726 962.61	-13 026 789.56
Materialaufwand für Werkstätten / Ateliers	-52 241.22	-77 486.62
Medizinischer Bedarf	-24 835.44	-19 704.34
Lebensmittel und Getränke	-492 998.15	-448 385.48
Haushalt	-90 485.72	-113 285.26
MATERIALAUFWAND	-660 560.53	-658 861.70
Unterhalt immobile und mobile Sachanlagen	-682 282.01	-669 034.43
Miet- und Baurechtszinsen	-928 608.73	-881 267.15
Energie und Wasser	-196 814.75	-176 864.93
Schulung, Ausbildung und Freizeit	-15 886.12	-20 856.55
Büro und Verwaltung	-984 666.44	-897 847.84
Sachaufwand	-96 630.74	-118 222.96
SACHAUFWAND	-2 904 888.79	-2 764 093.86
ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND	-3 565 449.32	-3 422 955.56
Abschreibungen	-564 125.73	-554 194.76
Bildung und Auflösung von RST und Reserven	-28 097.53	-49 029.59
BETRIEBSERGEBNIS	-738 487.95	30 141.01
Finanzaufwand	-159 076.71	-163 741.12
Finanzertrag	416.12	487.16
auss., einm. oder periodenfr. Aufwand	-22 849.02	-21 697.63
auss., einm. oder periodenfr. Ertrag	24 310.75	27 329.78
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS	-895 686.81	-127 480.80
Entnahme / Zuweisung Schwankungsfonds	988 972.71	197 463.07
Entnahme / Zuweisung zweckgebundene Spenden	4 594.74	-4 900.15
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG ORGANISATIONSKAPITAL	97 880.64	65 082.12
Entnahme / Zuweisungen Organisationskapital	-97 880.64	-65 082.12
JAHRESERGEBNIS	0.00	0.00

Revisionsbericht

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung des Viv. (der Verein) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und der Mittelflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2024 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind vom Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten des Vorstandes für die Jahresrechnung

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungs-

legungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Vorstand beabsichtigt, entweder den Verein zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Vereins abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Vereins von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Jahresrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit dem Vorstand bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 69b Abs.3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstands ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Treviso Revisions AG

Lukas Faust, Revisionsexperte
(leitender Revisor)
Reto Spaar, Revisionsexperte



Verschenken Sie Erlebnisse

Erfüllen Sie mit einer Spende an Viv einer Klientin oder einem Klienten einen besonderen Wunsch.

Oft sind die Wünsche gar nicht so gross. Mit ihrer Erfüllung spenden Sie aber nicht nur riesige Freude, Sie schaffen auch unvergessliche Momente für unsere Klientinnen und Klienten.

Wir danken Ihnen von ganzem Herzen.

Jetzt spenden

Viv.

Spendenkonto

IBAN CH87 0900 0000 6143 5215 4
(Bitte geben Sie an, für welchen Viv-Standort Sie spenden möchten)

Kontoinhaber

Viv.
Bogenstrasse 9
9000 St. Gallen
viv.ch/spenden



Herzlichen Dank an unsere Spender:innen

Standort	Spender:in	CHF
Viv.	Stiftung Hexenburg, St. Gallen	5 000.00
Viv.	Raffael Sprenger, Abtwil SG	3 936.00
Viv.	Werner Jost, Niederhelfenschwil	1 000.00
Viv.	Stratos Automobile AG, St. Gallen	1 000.00
Viv.	Markus Fisch, Trin	12 500.00
Viv. Cavere	VAT Vakuumventile AG, Haag	900.00
Viv. Imboden	Gratis Ferien Schwerbehinderte, Richterswil	600.00
Viv. Imboden	St. Galler Kantonalbank, St. Gallen	500.00
Viv. Quimby	Thomas Lehner, Rheineck	1 700.00
Viv. Quimby	Viktor Maurer, Gossau	2 300.00
Viv. Quimby	Frauengemeinschaft Tobel, Tobel	400.00
Viv. Quimby	Fedafin AG, Widnau	495.00
Viv. Quimby	Evang. Frauenverein, Gossau	2 000.00
Viv. Quimby	Legatspende Sonja Bruggmann, St. Gallen	50 000.00
Viv. Quimby	Trauerspende Matthias Bamert	1 720.00
Viv. Quimby	Trauerspende Werner Holderegger	2 673.34
Viv. Selun	On The Move, Sargans	2 000.00

Viv. Selun	Sarganserländer-Verein, Ferdinand Zogg-Good, Wetzikon	1 000.00
Viv. Selun	Kath. Pfarrei Heiligkreuz	431.80
Viv. Selun	Kath. Pfarramt Bad Ragaz	329.20
Viv. Selun	Kath. Pfarramt Vilters	331.35
Viv. Selun	Rosmarie Flammer-Hess, Wangs	1 000.00
Viv. Selun	Werner und Jeannette Ammann, Bad Ragaz	500.00
Viv. Selun	Kath. Pfarramt Walenstadt	573.35
Viv. Selun	Wasser- und Elektrizitätswerk, Walenstadt	500.00
Viv. Selun	Marcel und Regula Gubler, Mühlethal	300.00
Viv. Selun	Kath. Kirchgemeinde Mols, Murg, Quarten	739.75
Viv. Selun	Trauerspende Gerhard Benz	509.60
Viv. Selun	Trauerspende Heidi Albrecht	300.00
Viv. Selun	Trauerspende Werner Walser	470.00

Standort	Sachspender:in	CHF
Viv. Selun	Esther Rickenbach, Mühlehorn	2 500.00

Wir sind
Viv.

Viv.

Bogenstrasse 9
9000 St. Gallen
071 282 96 80
hallo@viv.ch

Viv. Imboden

Imbodenstrasse 1
9016 St. Gallen
071 282 50 10
imboden@viv.ch



Viv. Quimby

Gsellstrasse 24
9015 St. Gallen
071 313 65 65
quimby@viv.ch

Viv. Selun

Steinbrunnenstrasse 4
8880 Walenstadt
081 736 33 33
selun@viv.ch



Viv. Riva

Molkereistrasse 1
8645 Rapperswil-Jona
055 615 52 25
riva@viv.ch

Viv. Cavere

Bogenstrasse 9
9000 St. Gallen
071 282 96 88
cavere@viv.ch